



DAS QUARTALS PAKET



BERICHT ÜBER
DAS ERSTE HALBJAHR
2011/2012



HIGHLIGHTS DES ERSTEN HALBJAHRES 2011|12

- Umsatz: 1.284,7 (Vorjahr: 1.073,3) m€
- Operatives Ergebnis: 118,2 (Vorjahr: 64,8) m€
- Operative Marge: 9,2 % (Vorjahr: 6,0 %)
- Konzernperiodenergebnis: 77,7 (Vorjahr: 37,4) m€
- Eigenkapitalquote: 50,6 % (28. Februar 2011: 48,7 %)
- Gearing¹: 35,1 % (28. Februar 2011: 39,4 %)
- Für das Gesamtjahr werden ein erhöhter Konzernumsatz und eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses bestätigt.

¹ Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zu Eigenkapital).

03 KONZERNLAGEBERICHT

- 03 Entwicklung im ersten Halbjahr
- 04 Segment Zucker
- 05 Segment Stärke
- 06 Segment Frucht
- 07 Chancen- und Risikobericht
- 08 Nachtragsbericht
- 08 Ausblick

09 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 09 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 09 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 10 Konzernbilanz
- 11 Konzern-Geldflussrechnung
- 11 Konzern-Eigenkapital-Entwicklung
- 12 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

15 ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

ENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2011|12

Umsatz- und Ertragslage

| Finanzkennzahlen | H1 | H1 |
|---|------------|------------|
| AGRANA-Konzern | 2011 12 | 2010 11 |
| Umsatzerlöse | 1.284,7 m€ | 1.073,3 m€ |
| EBITDA | 152,2 m€ | 100,2 m€ |
| Operatives Ergebnis ¹ | 118,2 m€ | 64,8 m€ |
| Operative Marge | 9,2% | 6,0% |
| Ergebnis aus Sondereinflüssen | -1,5 m€ | 0,0 m€ |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 116,7 m€ | 64,8 m€ |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ² | 35,5 m€ | 19,1 m€ |
| Mitarbeiter | 8.177 | 8.798 |

Der **Konzernumsatz** der AGRANA-Gruppe stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011|12 (1. März bis 31. August 2011) um 211,4 m€ bzw. 19,7% auf 1.284,7 (Vorjahr: 1.073,3) m€. Die gestiegenen Umsätze in allen drei Segmenten waren auf positive Marktentwicklungen bei allen Produkten bei etwas geringeren Absatzmengen in den Bereichen Zucker und Frucht zurückzuführen.

Das **operative Konzernergebnis** lag mit 118,2 m€ um 53,4 m€ bzw. 82,4% über dem des ersten Halbjahres 2010|11 (64,8 m€). Zu dieser außergewöhnlich guten Ergebnisentwicklung trugen alle drei Segmente Zucker, Stärke und Frucht bei. Einerseits wirkten sich die in den Vorjahren eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen positiv aus, andererseits profitierte der Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres vor allem von den guten Marktbedingungen insbesondere im Zucker-, Stärke- und Fruchtsaftkonzentratgeschäft. Infolge der Auftrennung der chinesischen Joint Ventures im Fruchtsaftkonzentratbereich zwischen AGRANA und Yantai North Andre (siehe auch Angaben zur Konsolidierungskreisänderung im Anhang) war ein **Ergebnis aus Sondereinflüssen** in Höhe von rund -1,5 m€ auszuweisen. Das **Finanzergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2011|12 auf -17,9 (Vorjahr: -16,0) m€, wobei die Veränderung gegenüber Vorjahr auf ein marginal schlechteres Zinsergebnis und einen Rückgang beim sonstigen Finanzergebnis zurückzuführen war. Nach einem Steueraufwand von 21,2 m€, der einer Steuerquote von 21,4% (Vorjahr: 23,4%) entspricht, erreichte das **Konzernperiodenergebnis** 77,7 (Vorjahr: 37,4) m€. Das den Aktionären der AGRANA zurechenbare Ergebnis je Aktie stieg von 2,57 € auf 5,36 €.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2011|12 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 35,5 (Vorjahr: 19,1) m€. Die auf das Segment Zucker entfallenden 11,8 (Vorjahr: 8,2) m€ betrafen vorwiegend den Bau des

70.000 Tonnen fassenden Zuckersilos am Standort Tulln|Österreich. Die in Opava|Tschechien installierte, zusätzliche Schnitzelpresse und die in der Zuckerfabrik in Sered|Slowakei erneuerte Steuerung für die Zentrifugenstation wurden rechtzeitig vor der Rübenkampagne fertiggestellt. Der Bau des dritten Fermenters für die Biogasanlage in Kaposvár|Ungarn läuft im Zeitplan, die Inbetriebnahme ist noch im Laufe der Kampagne 2011|12 vorgesehen. Im Segment Stärke wurden 7,6 (Vorjahr: 2,9) m€, vor allem in Szabadegyháza|Ungarn, insbesondere in die Realisierung der Biomasseverfeuerung und den Ausbau der Maisverarbeitungslinie, sowie in die Kapazitätserweiterung der Eindampfung im österreichischen Bioethanolwerk, investiert. Die Investitionen im Segment Frucht betragen rund 16,0 (Vorjahr: 8,0) m€. Das neue Fertigwarenlager in Serpuchov|Russland wurde fertiggestellt und ging im Juni 2011 in Betrieb, der Zubau für die geplante Kapazitätserweiterung ist derzeit im Gange. In China wurde im August 2011 der Grundstein für das neue Fruchtzubereitungswerk in Dachang (Produktionsverlagerung) gelegt. Außerdem floss ein größerer Betrag in den Ankauf von Edelstahlcontainern für den Fruchtzubereitungstransport. Im Konzernratbereich wurden vor allem in Polen und Ungarn Investitionen zur Betriebsoptimierung getätigt.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 55,2% auf 119,5 (Vorjahr: 77,0) m€ und folgte damit der verbesserten operativen Ergebnisentwicklung. Nach einem rohstoffpreisbedingten Anstieg des Working Capitals im ersten Halbjahr 2011|12 um 10,8 (Vorjahr: Abbau von 46,0) m€ belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 107,7 (Vorjahr: 122,9) m€. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -34,8 (Vorjahr: -14,5) m€ bei erhöhten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Nach einem Nettoabbau der Finanzverbindlichkeiten wurde ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -64,7 (Vorjahr: -92,7) m€ ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote stieg bei einer gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres (28. Februar 2011) beinahe unveränderten Bilanzsumme von 48,7% auf 50,6%. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken trotz eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem durch den kampagnebedingten Abbau von Vorräten in den Sommermonaten. Der Rückgang der langfristigen Schulden war auf die Reduktion langfristiger Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Die wesentlichste Veränderung bei den kurzfristigen Schulden war bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten festzustellen; diese reduzierten sich aufgrund der

¹ Das operative Ergebnis stellt das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen dar.

² Ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte.

Zahlungen an die Rübenbauern und der Produktionsabgabe. Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2011 lagen mit 352,2 m€ um 30,2 m€ unter dem Wert des Bilanzstichtages zum Jahresende 2010|11 von 382,4 m€. Das Gearing zum 31. August 2011 lag mit 35,1% deutlich unter dem Wert per 28. Februar 2011 (39,4%).

AGRANA auf dem Kapitalmarkt

| Kennzahlen zur Aktie | H1 2011 12 |
|---------------------------------|---------------|
| Höchstkurs zum 05.07.2011 | 86,43 € |
| Tiefstkurs zum 11.05.2011 | 74,97 € |
| Ultimokurs zum 31.08.2011 | 84,24 € |
| Buchwert je Aktie zum Ultimo | 68,49 € |
| Marktkapitalisierung zum Ultimo | 1.196,4 m€ |

Die AGRANA-Aktie startete mit einem Kurs von 80,00 € in das Geschäftsjahr. Bei einem durchschnittlichen Handelsvolumen von knapp über 2.400 Stück (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) war seit der Ad-hoc-Mitteilung vom 22. Juni 2011 betreffend Erhöhung der Jahresprognose 2011|12 eine Kurssteigerung auf über 86 € zu beobachten. Die Schuldenkrise in Europa und den USA hat Anfang August die Aktienmärkte weltweit auf Tal-fahrt geschickt. Die AGRANA-Aktie konnte sich dieser Entwicklung fallender Kurse zunächst nicht entziehen und fiel zwischenzeitlich auf unter 77 €. Mittlerweile behauptete sich die Aktie in diesem turbulenten Börsenumfeld und erreichte zum Halbjahresstichtag wieder einen Wert von 84,24 €. Somit erzielte AGRANA im Zeitraum 1. März bis 31. August 2011 ein Plus von 5,30%, während der österreichische Leitindex ATX in diesem Zeitraum um 21,07% fiel.

Die Marktkapitalisierung betrug per 31. August 2011 1.196,4 m€ bei einer unveränderten Aktienanzahl von 14.202.040 Stück. Die Entwicklung des Aktienkurses finden Sie auf der AGRANA-Homepage: www.agrana.com > Investor Relations > Aktie > Aktienkurs.

Die Wiener Börse berechnet und veröffentlicht seit 1. September 2011 vier neue Branchenindizes, die als handelbare Indizes konzipiert sind und als Basiswerte für strukturierte Produkte und standardisierte Derivate herangezogen werden. AGRANA notiert im Index ATX Consumer Products & Services (ATX CPS), der auch als repräsentative Benchmark für Investoren dienen soll. Seit dem Startdatum der Berechnung (30. Dezember 2009; 1.000 Indexpunkte) konnte der ATX CPS mit +85,5% alle anderen drei neuen Branchenindizes (ATX Basic Industries: +6,6%, ATX Financials: -6,5% und ATX Industrial Goods & Services: +20,9%) sowie den ATX Prime (-4,8%) deutlich übertreffen.

SEGMENT ZUCKER

**Wirtschaftliches Umfeld
Zuckerweltmarkt**

Das Kalenderjahr 2011 ist durch hohe Schwankungen des Zuckerpreises am Weltmarkt gekennzeichnet. Die Gründe dafür sind immer wiederkehrende Nachrichten über ungünstige klimatische Verhältnisse in Brasilien, was zu laufenden Korrekturen der zu erwartenden Zuckerrohrerträge nach unten und in weiterer Folge zu erhöhter Unsicherheit an den Märkten führte. In Thailand, Indien und Russland wiederum werden aller Voraussicht nach höhere Erntemengen als ursprünglich angenommen erwartet.

Die Entwicklung des Weltmarktpreises für Zucker war in den ersten neun Monaten des Kalenderjahrs 2011 von erhöhter Volatilität gekennzeichnet. Lag der Weltmarktpreis für Rohzucker zu Beginn des Berichtszeitraums am 1. März 2011 bei 645 USD bzw. 467 € je Tonne, so notierte Rohzucker am 6. Mai bei 451 USD bzw. 311 € je Tonne und am Ende des Berichtszeitraums wiederum bei 654 USD bzw. 453 € je Tonne. Weißzucker wurde zu Geschäftsjahresbeginn um 733 USD bzw. 532 € je Tonne und nach einem zwischenzeitlichen Tiefststand am 6. Mai (582 USD bzw. 401 € je Tonne) am 31. August 2011 wieder um 771 USD bzw. 533 € je Tonne gehandelt.

EU-Zuckermarkt

Zur Sicherstellung der Versorgung des EU-Quotenzuckermarktes setzte die Europäische Kommission seit dem Frühjahr 2011 mehrere Maßnahmen um. Diese reichten von der temporären Aussetzung der Präferenz-Importzölle, dem außerordentlichen zollfreien Import von 500.000 Tonnen Zucker, einer Dauerausschreibung für den Import mit reduzierten Zöllen bis zu der Möglichkeit 500.000 Tonnen Nicht-Quotenzucker in den Quotenzuckermarkt zu verkaufen. Für das Zuckerwirtschaftsjahr 2011|12 ist bis dato nicht bekannt, welche dieser Maßnahmen von der Europäischen Kommission erneut getroffen werden, sollten die Importe aus den LDCs und AKP-Ländern erneut unter den Erwartungen liegen.

Neuesten Prognosen (F.O. Licht) zufolge wird die Zuckerproduktion in Europa im Zuckerwirtschaftsjahr 2011|12 aufgrund günstigerer Wetterbedingungen auf 30,1 Mio. Tonnen steigen. Die Gesamtproduktion der EU-Staaten wird auf 17,4 Mio. Tonnen Zucker geschätzt, das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. Tonnen. Diese Zusatzproduktion erhöht die Verfügbarkeit von Nicht-Quotenzucker für die chemische, pharmazeutische und Fermentationsindustrie in der EU sowie für EU-Exporte. Weiters könnte ein Teil dieser Menge bei einer Entscheidung der Europäischen Kommission, Nicht-Quotenzucker zur Vermarktung auf dem EU-Foodmarkt freizugeben,

wie im Zuckerwirtschaftsjahr 2010|11 wiederum für die Versorgung des Quotenzuckermarktes verwendet werden.

Geschäftsentwicklung

| Finanzkennzahlen | H1 | H1 |
|---|----------|----------|
| Segment Zucker | 2011 12 | 2010 11 |
| Umsatzerlöse | 435,9 m€ | 366,2 m€ |
| EBITDA | 55,7 m€ | 17,5 m€ |
| Operatives Ergebnis | 50,6 m€ | 12,3 m€ |
| Operative Marge | 11,6% | 3,4% |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹ | 11,8 m€ | 8,2 m€ |

| Finanzkennzahlen | Q2 | Q2 |
|---|----------|----------|
| Segment Zucker | 2011 12 | 2010 11 |
| Umsatzerlöse | 253,9 m€ | 185,0 m€ |
| EBITDA | 31,6 m€ | 8,7 m€ |
| Operatives Ergebnis | 29,0 m€ | 6,2 m€ |
| Operative Marge | 11,4% | 3,4% |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹ | 7,7 m€ | 4,5 m€ |

Der Umsatz im Segment Zucker stieg im ersten Halbjahr 2010|11 um 19,0% auf 435,9 m€ an. Sowohl im Handels- als auch Industriegeschäft wurde im Vergleich zum Vorjahr ein stabiler Quotenzucker-Absatz erzielt, der aufgrund der allgemein schwierigen Versorgungslage nur durch rechtzeitige Zukäufe und Importe realisiert werden konnte. Der signifikante Weltmarktpreisanstieg und ein knappes Angebot an Zucker in der EU führten in allen Absatzbereichen und vor allem in Osteuropa zu höheren Zuckerpreisen. AGRANA ist es trotz der schwierigen Umstände gelungen, alle bestehenden Vereinbarungen mit ihren Kunden hinsichtlich Mengen und Preise einzuhalten. Die schwierige Versorgungssituation, speziell in Defizitmärkten wie Ungarn – der Bedarf konnte hier nicht mehr ausreichend durch Spot-Mengen abgedeckt werden –, führte zu einem erhöhten Interesse an mittel- und langfristigen Kontrakten zwischen den Kunden und AGRANA. Die Drittlandexporte von Nicht-Quotenzucker gingen aufgrund der im Vergleich zur Vorjahresperiode in einem geringeren Ausmaß zur Verfügung stehenden Mengen signifikant zurück.

Mit 50,6 (Vorjahr: 12,3) m€ verbesserte AGRANA das operative Ergebnis des Segments Zucker markant. Beigetragen haben dazu vor allem rechtzeitige Zuckerbeschaffung, konsequente Marktbearbeitung sowie ein flexibles Reagieren auf die Chancen der sich ändernden Marktbedingungen, wie die zusätzlichen Importmöglichkeiten oder die Verkäufe von Nicht-Quotenzucker im EU-Lebensmittelbereich aufgrund der Freigabe durch die Europäische Kommission. Der

gestiegene Weltmarktpreis und die durch die EU-Zuckerpolitik geschaffene Abhängigkeit vom Weltmarkt ließen die Preise in der EU stark ansteigen.

Rohstoff, Ernte und Produktion

Die Zuckerrübenflächen der AGRANA-Gruppe wurden für das Zuckerwirtschaftsjahr 2011|12 neuerlich, um rund 5.000 Hektar auf über 91.000 Hektar, ausgeweitet. In Österreich wurden rund 900 Hektar für den biologischen Anbau vorgesehen. Aufgrund der Witterungsbedingungen sind in allen Ländern gute bis sehr gute Rübenerträge zu erwarten. Die Rübenernte begann in allen Ländern Anfang September; eine Ausnahme war Rumänien, wo die Kampagne erst am 22. September 2011 startete.

SEGMENT STÄRKE

Wirtschaftliches Umfeld

Der internationale Getreiderat (IGC) schätzt die weltweite Getreideproduktion 2011|12 auf 1,81 (2010|11: 1,75) Mrd. Tonnen, die damit geringfügig unter dem erwarteten Verbrauch von 1,82 Mrd. Tonnen liegen wird. Bei Weizen wird von einer Produktion von 677 (2010|11: 651) Mio. Tonnen und bei Mais von 849 (2010|11: 824) Mio. Tonnen ausgegangen. Die Verbrauchsschätzung ergibt für Weizen einen weltweiten Bedarf von 678 Mio. Tonnen und bei Mais von 858 Mio. Tonnen. Während also bei Weizen die Bilanz ausgeglichen ist, wird bei Mais aufgrund einer Unterdeckung ein weiterer Abbau der globalen Lagerbestände erwartet. Die Rohstoffnotierungen für Weizen und Mais bewegten sich in den letzten Wochen auf hohem Niveau mit leicht sinkender Tendenz. So notierten die Futures an der Pariser Warenterminbörse Euronext LIFFE Ende August 2011 bei Weizen auf Termin November bei rund 211 € je Tonne und bei Mais bei rund 215 € je Tonne.

Die österreichische Getreideernte inklusive Körnermais wird laut Agrarmarkt Austria (AMA) auf über 5 Mio. Tonnen geschätzt und damit über dem Vorjahr (4,7 Mio. Tonnen) liegen. Vor allem bei Weizen wird gegenüber dem Vorjahr ein Plus zwischen 5% und 10% prognostiziert.

Geschäftsentwicklung

| Finanzkennzahlen | H1 | H1 |
|---|----------|----------|
| Segment Stärke | 2011 12 | 2010 11 |
| Umsatzerlöse | 387,7 m€ | 272,6 m€ |
| EBITDA | 49,0 m€ | 43,4 m€ |
| Operatives Ergebnis | 36,2 m€ | 30,8 m€ |
| Operative Marge | 9,3% | 11,3% |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹ | 7,7 m€ | 2,9 m€ |

¹ Ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte.

| Finanzkennzahlen | Q2 | Q2 |
|---|----------|----------|
| Segment Stärke | 2011 12 | 2010 11 |
| Umsatzerlöse | 194,4 m€ | 137,2 m€ |
| EBITDA | 20,0 m€ | 21,9 m€ |
| Operatives Ergebnis | 13,7 m€ | 15,5 m€ |
| Operative Marge | 7,0% | 11,3% |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹ | 5,4 m€ | 2,1 m€ |

Der Umsatzzuwachs im ersten Halbjahr 2011|12 von 272,6 m€ um 42,2% auf 387,7 m€ war hauptsächlich auf höhere Verkaufspreise bei allen wesentlichen Haupt- und Nebenproduktgruppen zurückzuführen. Mengenmäßig konnte das Vorjahr ebenfalls leicht übertroffen werden, insbesondere aufgrund höherer Absätze von Isoglukose, Bioethanol und Nebenprodukten.

Die Verkaufspreise und -mengen für Bioethanol überstiegen das Vorjahresniveau. Weiters sorgte die physische Verknappung am Zuckermarkt für eine Belebung des Geschäftes mit Stärkeverzuckerungsprodukten.

Mit einem operativen Ergebnis im Segment Stärke von 36,2 m€ wurde der Vorjahreswert von 30,8 m€ um 5,4 m€ übertroffen. Die höheren Verkaufspreise bei allen Hauptprodukten, welche die gestiegenen Rohstoffpreise kompensieren konnten, waren für die EBIT-Steigerung ausschlaggebend.

Rohstoff, Ernte und Produktion

Am 25. August 2011 wurde in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd|Österreich mit der Verarbeitung von Stärkekartoffeln der Ernte 2011 begonnen. Durch die günstige Witterung in Form von häufigen Niederschlägen im Juni und Juli während der Hauptvegetation wird eine Erntemenge von rund 220.000 Tonnen (inklusive Bio-Stärkekartoffeln) erwartet.

Die Nassmaisübernahme in der Maisstärkefabrik Aschach|Österreich hat am 5. September 2011 begonnen. Es wird mit einer Nassmaismenge auf Vorjahresniveau von mehr als 100.000 Tonnen und einer Verarbeitung bis Anfang Dezember 2011 gerechnet. Anschließend wird die Verarbeitung mit Trockenmais fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2011|12 betrug die Maisverarbeitung rund 201.000 (Vorjahr: 191.000) Tonnen.

Bei der ungarischen Tochtergesellschaft HUNGRANA begann die Nassmaiskampagne am 25. August 2011. Es wird eine Nassmaismenge von rund 200.000 Tonnen erwartet. Die Maisverarbeitung lag mit rund 526.000 Tonnen (davon 50% AGRANA-Anteil) im ersten Halbjahr 2011|12 auf Vorjahres-

niveau. Die Isoglukosequote der HUNGRANA beträgt rund 220.000 Tonnen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011|12 wurden in Rumänien bisher rund 17.000 (Vorjahr: 15.000) Tonnen Mais verarbeitet. Somit konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um mehr als 10% erzielt werden. Seit Anfang September 2011 wird erntefrischer Nassmais verarbeitet.

Bioethanol Österreich

Als Rohstoffe für die Bioethanol-Erzeugung wurden im ersten Halbjahr 2011|12 Weizen und Mais im Verhältnis von etwa 1:1 eingesetzt. Die Gesamtverarbeitung lag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres bei rund 270.000 (Vorjahr: 252.000) Tonnen. Für die Ernte 2012 werden den Landwirten wiederum Anbauverträge für Ethanolgetreide angeboten. Mitte September 2011 begann die Verarbeitung von erntefrischem Nassmais, wobei die Verarbeitungsmenge in etwa auf Vorjahresniveau (60.000 Tonnen) liegen wird.

SEGMENT FRUCHT

Wirtschaftliches Umfeld

Das langfristige Wachstumspotenzial ist intakt, allerdings stagnierte der globale Fruchtojoghurt-Markt in den ersten neun Monaten des Kalenderjahrs 2011. Das makroökonomische Umfeld beeinflusste das Konsumentenverhalten zuletzt insofern, dass ein verstärkter Trend zum Kauf billigerer Produkte und in einzelnen Ländern zum Konsum von Joghurts ohne Fruchtanteil feststellbar war. Einsparungsmaßnahmen der Kunden in der Molkereiindustrie aufgrund der Kostensteigerungen bei Milch, Energie und Verpackung verstärkten diesen Effekt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es deutlich reduzierte Werbeausgaben und Promotion-Aktivitäten. Eine Marktstagnation war in allen Märkten weltweit zu beobachten. In entwickelten Märkten mit bereits hohem Pro-Kopf-Verbrauch, wie Westeuropa und Zentral-europa, ging die Marktnachfrage um 2% bis 4% zurück. In den Schwellenländern in Osteuropa, Asien und Latein-amerika haben sich die Wachstumsraten bei Fruchtojoghurt halbiert und wiesen zuletzt nur ein Plus von etwa 3% bis 4% auf. In diesem stagnierenden Marktumfeld erhöhte sich der Wettbewerbsdruck deutlich.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate konnten im Berichtszeitraum ein stabiler Getränkeabsatz in Westeuropa und einstellige Wachstumsraten in Osteuropa beobachtet werden. Es wird weiterhin von stabilen Absätzen in diesen Regionen ausgegangen. Ebenso war die Entwicklung des Apfelsaftkonzentratabsatzes in Nordamerika zufriedenstellend.

¹ Ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte.

Geschäftsentwicklung

| Finanzkennzahlen | H1 | H1 |
|---|----------|----------|
| Segment Frucht | 2011 12 | 2010 11 |
| Umsatzerlöse | 461,1 m€ | 434,5 m€ |
| EBITDA | 47,4 m€ | 39,3 m€ |
| Operatives Ergebnis | 31,4 m€ | 21,7 m€ |
| Operative Marge | 6,8% | 5,0% |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹ | 16,0 m€ | 8,0 m€ |

| Finanzkennzahlen | Q2 | Q2 |
|---|----------|----------|
| Segment Frucht | 2011 12 | 2010 11 |
| Umsatzerlöse | 223,6 m€ | 210,6 m€ |
| EBITDA | 22,1 m€ | 17,7 m€ |
| Operatives Ergebnis | 13,8 m€ | 8,9 m€ |
| Operative Marge | 6,2% | 4,2% |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹ | 8,2 m€ | 4,9 m€ |

Der Umsatz im Segment Frucht legte im ersten Halbjahr 2011|12 um 6,1% auf 461,1 m€ zu. Der Absatz von Fruchtzubereitungen ging innerhalb eines schwierigen Marktumfeldes mengenmäßig gegenüber Vorjahr leicht zurück. Hauptursachen hierfür waren der Markteintritt eines Wettbewerbers in Russland sowie geringe Mengenverluste aufgrund umgesetzter Preissteigerungen. Eine Steigerung der Marktanteile konnte in den USA sowie in Deutschland verzeichnet werden; durch Preissteigerungen in allen Märkten im Vergleich zum Vorjahr konnte die rückläufige Mengenentwicklung überwiegend kompensiert werden. Das Joint Venture AGRANA Nile Fruits Processing (SAE) in Ägypten ging Ende Mai 2011 in Betrieb. Die Verkaufspreise bei Fruchtsaftkonzentraten zeigten sich im ersten Halbjahr stabil auf hohem Niveau, die Verkaufsmengen waren leicht rückläufig.

Das operative Ergebnis lag mit 31,4 m€ über dem Vorjahreswert von 21,7 m€. Während bei Fruchtsaftkonzentraten vor allem im Apfelsaftkonzentratgeschäft eine erfreuliche Margenentwicklung beobachtet werden konnte, führten geringere Verkaufsmengen und höhere Rohstoffpreise, die nicht zur Gänze durch Erlössteigerungen kompensiert werden konnten, zu einer etwas geringeren Profitabilität bei Fruchtzubereitungen. Insgesamt stieg aber die operative Marge im Segment Frucht auf 6,8% (Vorjahr: 5,0%).

Rohstoff, Ernte und Produktion

In den Regionen mit Frühjahres- und Sommerernten wie Nordamerika, Europa und teilweise China waren enorme

Preissteigerungen bei nahezu allen Früchten zu verzeichnen. Der Bedarf an tiefgefrorenen Früchten konnte bedingt durch einen ungünstigen Witterungsverlauf, aber auch bedingt durch die starke Nachfrage sowohl des Frischmarktsektors als auch der Konservenindustrie nicht zu vergleichbar günstigen Preisen wie im letzten Jahr gedeckt werden. Das hohe Nachfrageniveau zu Beginn des Jahres in Marokko (vor allem in den Frischmärkten) setzte sich in Polen, Serbien, Spanien und Griechenland fort, wobei speziell der Preisanstieg von bis zu plus 50% bei Erdbeeren, Kirschen und Heidelbeeren hervorzuheben ist.

Eine ähnliche Situation war auch in Nordamerika und Südamerika zu beobachten, wo die aktuellen Fruchtpreise ein ähnlich hohes Niveau wie in Europa erreicht haben. Das Segment der tropischen Früchte zeigt in Folge erhöhter Nachfrage vor allem in den Emerging Markets deutlich höhere Preistendenzen als noch im Vorjahr.

Im Bereich von Apfelsaftkonzentrat liegen die Ernteprognosen in China auf dem eher niedrigen Vorjahresniveau, der Industrieobstpreis wird zudem von der starken Frischmarktnachfrage getrieben. Für Äpfel wird in Europa eine mengenmäßig durchschnittliche Ernte prognostiziert. Die Frischobstlager wurden in den Sommermonaten geleert und eine entsprechend starke Nachfrage wird in den nächsten Monaten erwartet. Die weltweiten Apfelsaftkonzentratlagerstände waren per Ende August auf einem historisch niedrigen Niveau. Aufgrund der durchschnittlichen Ernteaussichten und tieferen Rohstoffpreisen wird mit einem Apfelsaftkonzentrat-Preisniveau unter dem Vorjahr gerechnet.

AGRANA hat in Polen bis Mitte Juni aus Lageräpfeln Direktsaft produziert. Die Apfelverarbeitung aus der neuen Ernte wurde in der Ukraine Ende Juli, in Polen Anfang August und in Ungarn, Österreich und China Ende August 2011 gestartet. Die Beerenverarbeitung endete in Polen, Ungarn und Dänemark Anfang September. Das Beerenpreisniveau lag bei den Hauptfrüchten Erdbeere, Schwarze Johannisbeere, Sauerkirsche und Holunder aufgrund guter Nachfrage und teilweise schwächerer Ernten deutlich über Vorjahr.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

AGRANA verwendet ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken. Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die im Geschäftsbericht 2010|11 umfassend dargestellten Risiken auf den Seiten 59 bis 63.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht bzw. sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

¹ Ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Vertrauenskrise am Kapitalmarkt sind das allgemeine Ausfallrisiko sowie das Risiko bei Produktpreisen und Währungen gestiegen. Zur Kontrolle dieser Risiken wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich fortentwickelt.

NACHTRAGSBERICHT

Ende September 2011 wurde in Österreich nach mehreren Verhandlungsrunden mit Beginn der neuen Rübenernte zwischen AGRANA und dem Branchenverband „Die Rübenbauern“ eine Beteiligung an den gestiegenen Verkaufserlösen für Zucker, von denen AGRANA aufgrund hoher Weltmarktpreise profitiert, fixiert. Konkret darf seitens der Rübenbauern mit Nachzahlungen für Rüben aus der Ernte 2010 sowie mit höheren Preisen für Rüben aus der Ernte 2011 gerechnet werden.

Am 12. Oktober 2011 wird erwartet, dass die EU-Kommission dem Agrarministerrat und dem EU-Parlament einen legislativen Vorschlag vorlegt, die geltenden Quoten- und Preisregelungen bis zum 30. September 2016 zu verlängern und dann auslaufen zu lassen. Das EU-Parlament hatte sich bereits im Juni 2011 für eine unveränderte Fortsetzung der bisherigen Regelungen bis mindestens 2020 ausgesprochen.

AUSBLICK

AGRANA rechnet für das Gesamtjahr 2011|12 aufgrund eines positiven Marktumfeldes und basierend auf den starken Ergebnissen des ersten Halbjahres mit einem erhöhten Konzernumsatz und einem deutlich gesteigerten operativen Ergebnis. Dieses wird voraussichtlich primär von den Segmenten Zucker und Stärke getragen. Erreicht werden soll die positive Ergebnisentwicklung unter anderem auch durch weitere Verbesserungen in Form von Prozessoptimierungen und Energieeffizienzsteigerungen. Die Rohstoffmärkte bleiben anhaltend volatil, was die Prognoserechnungen erschwert.

Im **Segment Zucker** werden angesichts der aktuellen Marktbedingungen auch im zweiten Halbjahr 2011|12 ein gegenüber Vorjahr steigender Umsatz und ein verbessertes Ergebnis erwartet. Aufgrund der hohen Volatilität des Weltmarktpreises, der sich durch die Importnotwendigkeit der EU immer stärker auch auf den Binnenmarkt auswirkt, kann es zu raschen Änderungen der Versorgungs- und Preissituation kommen. Prognosen sind daher mit größerer Ungenauigkeit behaftet als in den Jahren davor. Nach dem guten ersten Halbjahr, in dem AGRANA von den Marktbedingungen, insbesondere in den südosteuropäischen

Märkten profitierte, wird auch die Entwicklung für das zweite Halbjahr 2011|12 positiv gesehen. Es ist mit höheren Rohstoffpreisen zu rechnen, gleichzeitig wird sich aber auch das Verkaufspreisniveau an die knappe Versorgungslage anpassen. Gestützt durch feste Weltmarktnotierungen und einer guten Auslastung aller Werke wird für das gesamte Geschäftsjahr 2011|12 mit einer deutlichen Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Aufgrund der positiven Entwicklungen im ersten Halbjahr 2011|12 wird für das **Segment Stärke** auch für das Gesamtjahr ein deutlich über dem Vorjahr liegender Umsatz erwartet. Im technischen Bereich, bei Isoglukose, Bioethanol und Nebenprodukten ist mit einer anhaltend hohen Marktnachfrage zu rechnen. Aufgrund der Tatsache, dass die höheren Rohstoffpreise in den Marktpreisen Deckung finden, ist AGRANA optimistisch, die operative Marge des Vorjahres zu übertreffen. Bedingt durch die aktuellen Entwicklungen am Zuckermarkt können im Bereich der Stärkeverzuckerungsprodukte (Glukose und Isoglukose) ebenfalls positive Ergebniseffekte erzielt werden.

Im **Segment Frucht** erwartet AGRANA bei Fruchtzubereitungen im zweiten Halbjahr 2011|12 eine Stabilisierung der Mengenentwicklung. Generell wird nicht mit einer kurzfristigen Belebung der Nachfrage gerechnet. Mit der Umsetzung von geplanten Projekten wie der Akquisition neuer Kunden geht AGRANA davon aus, trotz der fehlenden Marktdynamik im zweiten Halbjahr absatzseitig das Niveau des Vorjahres zu übertreffen. Letztlich wird mit einem moderaten Umsatzwachstum für das Gesamtjahr gerechnet. Mittel- und langfristig werden die Wachstumschancen für Fruchtzubereitungen weiterhin positiv eingeschätzt, da von einem weiteren Anstieg des Pro-Kopf-Verbrauchs ausgegangen werden kann. Das gilt insbesondere für die Länder, in denen AGRANA in neue Fabriken und Anlagen investiert (Russland, Ägypten, Südafrika und China), aber auch für Nord- und Lateinamerika. Bei Fruchtsaftkonzentraten wird für das Geschäftsjahr 2011|12 mit einer substantiellen Ertragsverbesserung gerechnet, nachdem mit den Kontraktabschlüssen aus der Kampagne 2010 höhere Konzentratpreise erzielt wurden. Kostenseitig werden die Einsparungsmaßnahmen der letzten Jahre fortgesetzt. Für die Apfelverarbeitungssaison 2011 (zweite Hälfte des AGRANA-Geschäftsjahres) wird mit etwas niedrigeren Rohstoffkosten gerechnet. Insgesamt wird für das Segment Frucht bei einem gesteigerten Umsatz ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Im Geschäftsjahr 2011|12 wird in allen drei Segmenten mit insgesamt rund 100 m€ wieder verstärkt investiert, um den langfristigen Wachstumskurs nachhaltig zu unterstützen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER AGRANA-GRUPPE ZUM 31. AUGUST 2011 (UNGEPRÜFT)

09

| KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 2. Quartal (1. Juni – 31. August) | | 1. Halbjahr (1. März – 31. August) | |
|--|--------------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------|
| | 2011 12 in t€ | 2010 11 in t€ | 2011 12 in t€ | 2010 11 in t€ |
| Umsatzerlöse | 671.763 | 532.876 | 1.284.669 | 1.073.346 |
| Bestandsveränderungen | -61.395 | -53.540 | -125.720 | -158.779 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 551 | 959 | 1.347 | 1.681 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7.604 | 7.088 | 13.334 | 13.233 |
| Materialaufwand | -419.477 | -324.476 | -775.365 | -597.432 |
| Personalaufwand | -58.234 | -50.487 | -114.132 | -102.849 |
| Abschreibungen | -17.120 | -17.897 | -33.977 | -35.491 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -68.573 | -64.046 | -133.410 | -128.958 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 55.119 | 30.477 | 116.746 | 64.751 |
| Finanzerträge | -217 | 4.073 | 1.982 | 5.822 |
| Finanzaufwendungen | -11.411 | -13.841 | -19.842 | -21.828 |
| Finanzergebnis | -11.628 | -9.768 | -17.860 | -16.006 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 43.491 | 20.709 | 98.886 | 48.745 |
| Ertragsteuern | -8.860 | -3.301 | -21.177 | -11.390 |
| Konzernperiodenergebnis | 34.631 | 17.408 | 77.709 | 37.355 |
| <i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i> | <i>34.492</i> | <i>16.877</i> | <i>76.094</i> | <i>36.559</i> |
| <i>davon nicht beherrschende Anteile</i> | <i>139</i> | <i>531</i> | <i>1.615</i> | <i>796</i> |
| Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert) | 2,43 € | 1,19 € | 5,36 € | 2,57 € |

| KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG | 2. Quartal (1. Juni – 31. August) | | 1. Halbjahr (1. März – 31. August) | |
|---|--------------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------|
| | 2011 12 in t€ | 2010 11 in t€ | 2011 12 in t€ | 2010 11 in t€ |
| Konzernperiodenergebnis | 34.631 | 17.408 | 77.709 | 37.355 |
| Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse aus | | | | |
| – Währungsdifferenzen | -10.335 | -9.577 | -10.719 | 1.462 |
| – zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | -14 | 168 | 34 | 268 |
| – Cashflow-Hedges | -890 | 160 | -703 | -759 |
| – Steuereffekt aus Cashflow-Hedges | 261 | -14 | 197 | 255 |
| Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse | -10.978 | -9.263 | -11.191 | 1.226 |
| Gesamtperiodenergebnis | 23.653 | 8.145 | 66.518 | 38.581 |
| <i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i> | <i>23.710</i> | <i>7.994</i> | <i>64.989</i> | <i>38.295</i> |
| <i>davon nicht beherrschende Anteile</i> | <i>-57</i> | <i>151</i> | <i>1.529</i> | <i>286</i> |

| KONZERNBILANZ | Stand am 31.08.2011 | Stand am 28.02.2011 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| | in t€ | in t€ |
| AKTIVA | | |
| A. Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 248.438 | 248.551 |
| Sachanlagen | 577.636 | 577.709 |
| Wertpapiere | 104.748 | 104.598 |
| Beteiligungen und Ausleihungen | 6.152 | 6.152 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 10.269 | 13.827 |
| Aktive latente Steuern | 33.601 | 31.000 |
| | 980.844 | 981.837 |
| B. Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 435.303 | 528.241 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 477.418 | 400.107 |
| Laufende Ertragsteuerforderungen | 10.087 | 7.179 |
| Wertpapiere | 22 | 4.411 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 77.214 | 70.427 |
| | 1.000.044 | 1.010.365 |
| Summe Aktiva | 1.980.888 | 1.992.202 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | | |
| Grundkapital | 103.210 | 103.210 |
| Kapitalrücklagen | 411.362 | 411.362 |
| Gewinnrücklagen | 458.116 | 427.564 |
| Anteil der Aktionäre am Eigenkapital | 972.688 | 942.136 |
| Nicht beherrschende Anteile | 30.188 | 28.558 |
| | 1.002.876 | 970.694 |
| B. Langfristige Schulden | | |
| Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen | 41.974 | 41.957 |
| Übrige Rückstellungen | 13.012 | 12.971 |
| Finanzverbindlichkeiten | 224.721 | 267.004 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.893 | 2.308 |
| Passive latente Steuern | 18.632 | 19.088 |
| | 300.232 | 343.328 |
| C. Kurzfristige Schulden | | |
| Übrige Rückstellungen | 48.001 | 39.787 |
| Finanzverbindlichkeiten | 309.482 | 294.868 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 294.223 | 328.619 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 26.074 | 14.906 |
| | 677.780 | 678.180 |
| Summe Passiva | 1.980.888 | 1.992.202 |

| KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG | 2011 12 | 2010 11 |
|--|----------------|----------------|
| für das erste Halbjahr (1. März – 31. August) | in t€ | in t€ |
| Cashflow aus dem Ergebnis | 119.461 | 76.950 |
| Gewinne aus Anlagenabgängen | -1.002 | -82 |
| Veränderung des Working Capital | -10.782 | 46.047 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 107.677 | 122.915 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -34.829 | -14.467 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -64.675 | -92.678 |
| Veränderungen des Finanzmittelbestandes | 8.173 | 15.770 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand | -1.386 | 1.757 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 70.427 | 70.388 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 77.214 | 87.915 |

| KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG | Eigenkapital der AGRANA- Aktionäre | Nicht be- herrschende Anteile | Summe |
|---|---|--|------------------|
| für das erste Halbjahr (1. März – 31. August) | in t€ | in t€ | in t€ |
| GESCHÄFTSJAHR 2011 12 | | | |
| Stand am 1. März 2011 | 942.137 | 28.558 | 970.695 |
| Bewertungseffekte IAS 39 | -474 | 2 | -472 |
| Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen | -10.631 | -88 | -10.719 |
| Sonstige Ergebnisse | -11.105 | -86 | -11.191 |
| Konzernperiodenergebnis | 76.094 | 1.615 | 77.709 |
| Gesamtperiodenergebnis | 64.989 | 1.529 | 66.518 |
| Dividendenausschüttung | -34.085 | -781 | -34.866 |
| Sonstige Veränderungen | -353 | 882 | 529 |
| Stand am 31. August 2011 | 972.688 | 30.188 | 1.002.876 |
| GESCHÄFTSJAHR 2010 11 | | | |
| Stand am 1. März 2010 | 879.229 | 25.425 | 904.654 |
| Bewertungseffekte IAS 39 | -242 | 6 | -236 |
| Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen | 1.978 | -516 | 1.462 |
| Sonstige Ergebnisse | 1.736 | -510 | 1.226 |
| Konzernperiodenergebnis | 36.559 | 796 | 37.355 |
| Gesamtperiodenergebnis | 38.295 | 286 | 38.581 |
| Dividendenausschüttung | -27.694 | -476 | -28.170 |
| Sonstige Veränderungen | -491 | 315 | -176 |
| Stand am 31. August 2010 | 889.339 | 25.550 | 914.889 |

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER AGRANA-GRUPPE ZUM 31. AUGUST 2011 (UNGEPRÜFT)

12

| SEGMENTBERICHT | 2011 12 | 2010 11 | 2011 12 | 2010 11 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| für das erste Halbjahr (1. März – 31. August) | in t€ | in t€ | in t€ | in t€ |
| Umsatzerlöse (brutto) | | | | |
| Zucker | 475.893 | 392.895 | | |
| Stärke | 392.260 | 288.826 | | |
| Frucht | 461.973 | 434.564 | | |
| Konzern | 1.330.126 | 1.116.285 | | |
| Umsätze zwischen den Segmenten | | | | |
| Zucker | -40.042 | -26.656 | | |
| Stärke | -4.575 | -16.188 | | |
| Frucht | -840 | -95 | | |
| Konzern | -45.457 | -42.939 | | |
| Umsatzerlöse | | | | |
| Zucker | 435.851 | 366.239 | | |
| Stärke | 387.685 | 272.638 | | |
| Frucht | 461.133 | 434.469 | | |
| Konzern | 1.284.669 | 1.073.346 | | |
| Operatives Ergebnis | | | | |
| Zucker | | | 50.619 | 12.283 |
| Stärke | | | 36.195 | 30.794 |
| Frucht | | | 31.365 | 21.674 |
| Konzern | | | 118.179 | 64.751 |
| Ergebnis aus Sondereinflüssen | | | -1.433 | 0 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | | | 116.746 | 64.751 |
| Investitionen | | | | |
| Zucker | | | 11.828 | 8.209 |
| Stärke | | | 7.645 | 2.876 |
| Frucht | | | 16.006 | 8.007 |
| Konzern | | | 35.479 | 19.092 |
| Mitarbeiter | | | | |
| Zucker | | | 2.051 | 2.082 |
| Stärke | | | 897 | 878 |
| Frucht | | | 5.229 | 5.838 |
| Konzern | | | 8.177 | 8.798 |

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 31. August 2011 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2011 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG hat diesen Zwischenabschluss am 10. Oktober 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Geschäftsbericht 2010|11 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter www.agrana.com zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die erstmalig im Geschäftsjahr 2011|12 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2011 angewandt. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2010|11 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Per 31. Juli 2011 wurden die drei bis zu diesem Zeitpunkt nicht konsolidierten rumänischen Gesellschaften AGRANA AGRO SRL, Roman|Rumänien (Geschäftszweck: Anbau von Getreide, Verarbeitung von Hülsenfrüchten), AGRANA BUZAU SRL, Buzău|Rumänien (Geschäftszweck: Herstellung von Zucker) und AGRANA TANDAREI SRL, Tândărei|Rumänien (Geschäftszweck: Herstellung von Zucker) erstmals in die Vollkonsolidierung einbezogen.

Mit Ende des ersten Halbjahres 2011|12 erfolgte die Erstkonsolidierung der ukrainischen AGRANA Juice Ukraine TOV, Vinnitsa|Ukraine. AGRANA ist an dieser neu gegründeten Gesellschaft mit 100% beteiligt und bezieht sie in die Vollkonsolidierung ein. Die Produktion von Fruchtsaftkonzentraten in der Ukraine hat schon zuvor bestanden, allerdings war diese bis dato rechtlich in die AGRANA Fruit Ukraine TOV, Vinnitsa, eingegliedert.

AGRANA betrieb mit Yantai North Andre bis zuletzt zwei Apfelsaftkonzentratwerke als 50%-Joint Ventures in China. Seit dem Vorjahr wurden mit dem chinesischen Partner Verhandlungen geführt, mit dem Ziel der 100%-Übernahme eines Werkes durch AGRANA und Abgabe des 50%-Anteils am verbleibenden Werk an den Partner, die im Sommer abgeschlossen wurden. Zum 1. August 2011 wurde das gemeinschaftlich geführte Unternehmen Yongji Andre Juice Co., Ltd., Yongji City|China endkonsolidiert sowie das bisherige Joint Venture-Unternehmen Xianyang Andre Juice Co., Ltd., Xianyang City|China erstmals in die Vollkonsolidierung einbezogen.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen hauptsächlich im dritten Quartal an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung werden bereits unterjährig innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst und innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse aktiviert. Im vorherigen Geschäftsjahr erfolgte unterjährig eine Abgrenzung unter den sonstigen Vermögenswerten und erst im Verlauf der Kampagne wurde der Verbrauch innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2011|12 116,7 (Vorjahr: 64,8) m€. Zu dieser Ergebnisverbesserung trugen alle drei Segmente – Zucker, Stärke und Frucht – bei, wobei der stärkste Anstieg im Segment Zucker erzielt wurde.

Ein Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von knapp –1,5 m€ resultierte aus der Restrukturierung im Rahmen der Joint Venture-Trennung bei den chinesischen Juice-Gesellschaften. Dieser Sondereinfluss wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt.

Das Finanzergebnis belief sich auf –17,9 (Vorjahr: –16,0) m€ und resultierte vor allem aus dem Zinsergebnis.

Der Konzernperiodenüberschuss betrug 77,7 (Vorjahr: 37,4) m€.

ERLÄUTERUNGEN ZUR

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

Von Anfang März bis Ende August 2011 stieg der Finanzmittelbestand um 6,8 m€ auf 77,2 m€.

Der Cashflow aus dem Ergebnis war mit 119,5 (Vorjahr: 77,0) m€ um 42,5 m€ höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ausschlaggebend für die Veränderung war primär das Konzernperiodenergebnis, welches sich um 40,3 m€ auf 77,7 (Vorjahr: 37,4) m€ verbesserte. Das Working Capital wurde in der Berichtsperiode um 10,8 m€ erhöht (Vorjahr: Reduktion um 46,0 m€), auch weil die Vorräte durch Zuckerzukäufe weniger stark abgesenkt wurden als im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug zum Halbjahr 2011|12 107,7 (Vorjahr: 122,9) m€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von –34,8 (Vorjahr: –14,5) m€ spiegelt die im ersten Halbjahr 2011|12 gestiegenen Investitionen in Sachanlagen im Segment Zucker (vor allem in Österreich), im Segment Stärke (vor allem in Österreich und Ungarn) und im Segment Frucht (vor allem in den USA, Polen und Ungarn) wider. Enthalten ist eine Auszahlung über 5,5 m€, die im Rahmen der Joint Venture-Auflösung in China als Wertausgleich für den übernommenen 50%-Anteil an der Xianyang Andre Juice Co., Ltd. an den ehemaligen Joint Venture-Partner geleistet wurde.

Der Abbau von langfristigen, externen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 42,3 m€ bei einem Anstieg der kurzfristigen, externen Finanzverbindlichkeiten um 14,6 m€ führte neben der Dividendenauszahlung der AGRANA Beteiligungs-AG in Höhe von 34,1 (Vorjahr: 27,7) m€ zu einem Cash-Abfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 64,7 (Vorjahr: 92,7) m€.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Reduktion der Bilanzsumme gegenüber dem 28. Februar 2011 um 11,3 m€ auf 1.980,9 m€ ist wie im Vorjahr im Wesentlichen auf den Abbau der Vorräte zurückzuführen. Auf der Passivseite sind reduzierte Finanzverbindlichkeiten und geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Mit einem Eigenkapital von 1.002,9 (28. Februar 2011: 970,7) m€ beträgt die Eigenkapitalquote per Ende August 50,6 % (28. Februar 2011: 48,7 %).

MITARBEITER

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 8.177 (Vorjahr 8.798) Mitarbeiter beschäftigt. Die Verminderung des Personalstands im Segment Frucht um rund 600 Personen ist vor allem auf den geringeren Bedarf an Saisonarbeitskräften in der Ukraine und in Mexiko zurückzuführen.

ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gab es seit dem 28. Februar 2011 keine wesentlichen Veränderungen. Geschäfte mit solchen (juristischen) Personen im Sinne von IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den AGRANA-Geschäftsbericht zum 28. Februar 2011 verwiesen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diesbezügliche Angaben wurden bereits im Nachtragsbericht auf Seite 8 angeführt.

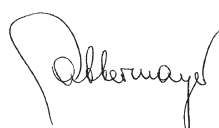
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns für das erste Halbjahr ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

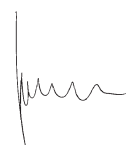
Wien, 10. Oktober 2011



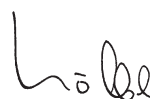
Dipl.-Ing. Johann Marihart
Vorstandsvorsitzender



Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer
Vorstandsmitglied



Mag. Walter Grausam
Vorstandsmitglied



Dkfm. Thomas Kölbl
Vorstandsmitglied

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN/PROGNOSEN

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstandes der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation und Zinsen, EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik.

Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

KAPITALMARKTKALENDER

| | |
|------------------|--|
| 12. Jänner 2012 | Ergebnis für die ersten drei Quartale 2011 12 |
| 15. Mai 2012 | Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2011 12 |
| 2. Juli 2012 | Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2011 12 |
| 5. Juli 2012 | Ex-Dividendentag, Dividendenzahltag |
| 12. Juli 2012 | Ergebnis für das erste Quartal 2012 13 |
| 11. Oktober 2012 | Ergebnis für das erste Halbjahr 2012 13 |

WEITERE INFORMATIONEN

AGRANA Beteiligungs-AG
A-1220 Wien, Donau-City-Straße 9
www.agrana.com

Konzernkommunikation/Investor Relations:
Mag. (FH) Hannes HAIDER
Telefon: +43-1-211 37-12905, Fax: -12045
E-Mail: investor.relations@agrana.com

Konzernkommunikation/Public Relations:
Mag. (FH) Christine GÖLLER
Telefon: +43-1-211 37-12084, Fax: -12045
E-Mail: info.ab@agrana.com

Die englische Fassung dieses Zwischenberichtes
finden Sie im Internet unter www.agrana.com

Online-Geschäftsbericht:
<http://ir.agrana.com>